auf den Geist, die Seele, nicht auf die Erscheinungswelt bezieht usw.: Die innere Stadt; Das innere (geistliche) Auge; Die innere Wahrheit; Der innere Wert usw.; — veräckt: Ein tieferes Leben. / **b**) der Superlativ als beigefügtes *Ev.* = ganz innen, im Mittelpunkt befindlich, tiefst; Der innerste Kern; Weiter inneren Übergang nach; — auch: Die allerinnersten verborgenen Eigenschaften; Seine tieferinnersten Gedanken usw. / **c**) nur zum. im Superlativ als *Uv.*: innerst = im Innersten (s. **e**); Bist innerst doch der Kern des Herzens ungeret. **G. / d**) als sächliches *Hw.* im Positiv (s. **a**): Das Innere, der Kern, die Seele, das Herz; auch: Minister des Innern, der die inneren Staatsangelegenheiten unter sich hat; auch zum. mit unbestimmtem Artikel: Es ist hier ein Inneres [Inhalt, Wesen], das dort ganz fest. **G. / e**) (s. **d**); **b**) als sächliches *Hw.* im Superlativ: Einem sein (ganzes) Innerstes offenbaren; Ins Innerste des Wesens eindringen usw. — **3**) als *Hw.*: innerhalb, *z. B.* Ogß. außerhalb, *Uv.* und bef. als *Hw.* mit dem zweiten Fall, zunächst örtlich, dann auch zeitlich = binnen (da häufig mit dem dritten Fall, wenn der zweite ungebraucht bleibt: Innenhalb acht Tagen); — innerwärts (selten). // **innerlich**, *Ev.*: f. den Ogß. äußerlich. // **Innerlichkeit**, die; — en: das innere oder innerliche Sein, Wesen — und (mit *Wz.*): dessen Kundgebungen. // **innert**, *Uv.*: f. inner 1. // **innig**, *Ev.*: im Innern oder in der Tiefe der Seele; aus dem Innern flammend; tief und stark in seiner Wirkung. // **innigen**, tr.: innig machen, vermöglichen. // **Innigkeit**, die; **o**: das Innigste, inniges Verhältnis. // **inniglich**, *Ev.*: innig. // **Innung**, die; — en: die zu einer Körperschaft vereinigten Leute eines Gewerbes und diese Körperschaft (vgl. Güde, Bunt): Innungsort; Innungsgeld, = pfennig, das von den Mitgliedern beizusteuende; Innungsverammlung usw.

Inrot, *Ev.*: (landsh.) sehr, stark, ganz rot.

Inns = in das (selten = in des; *z. B.*: Inns Teufels Namen). Ferner in den *Hsßgn.*: insbesondere; insbesondere; insgesamt; insgesamt; inständig.

Insaß, **Insaße**, der, — n; — n (weiblich Insaßin); 1) jemand, der — und insofern er — einen Ort als Sitz, Wohnort innehat, eig. und übertr. — 2) in engerem Sinne = Mietswähler, Einlieger, nieder. Insaße, Insaße. // **inschädlich**, *Ev.*: von innen heraus, durch und durch schädlich.

Inschlicht, **Inschlitt**: f. Insekt.

Inschrift, die; — en: eine an dem Ogßd., worauf sie sich bezieht, angebrachte kurze Schrift: Inschrift eines Denkmals, Ringes usw. // **inschriftlich**, *Ev.*: als Inschrift. // **inschwarz**, *Ev.*: sehr, ganz schwarz (landsh.).

Insel, die; — n; — en, — ein: 1) rings von Wasser umflossen und dadurch vom Festland abgeordnetes Land (s. Etland); zum. = Inselbewohner: Ferner Inseln des Meeres sondet der Eiten und Kunst. **Sß.** — 2) übertr.: etwas rings von Wasser umflossenes oder sonstige in sich Abgeschlossenes, mit anderem nicht in Zusammenhang stehendes (Zolliertes). — **3**) als *Hw.* nam. zu 1, *z. B.*: Insel(bewohner)(in); Inselmeer, = gruppe, = haufen; Inselland, auch übertr.; Inselmeer (Archipelagus); Inselreich; Inselreich; = haat; Inselstadt; Inselwort; Inselwelt; Inselbahnhof, Inselbahnsteig [2], mitten zwischen den Gleisen liegend; Inselplatz [2], mitten in der Fahrbahn einer Straße liegend. // **inselhaft**, *Ev.*: inselartig; auf Inseln und Inselbewohner bezüglich (insulatisch). // **Inselhaft**, die; — en: eine Gesamttheit von Inseln, Inselgruppe.

Insetl, das, — (e)s; **o**: Talg, Unschlitt, Inschlitt, Inschlicht.

Insetr, der, — (e)s; — e: f. Weiser II.

Insiel, das, — s; *Uv.*: Siegel, eig. und übertr.; auch: siegelähnliche Fahrte des Hirsches. // **insofern** (zum. insofern betont): f. fern 2. // **insoferheit**, *Uv.*: insbesondere, besonders. // **insoweit**: f. weit 5. // **inständig**, *Ev.*: dringend (von Witten usw.); Inständigkeit des Wiltens. // **inständigsten**: f. Stand 3.

Inste, der, — n; — n: f. Insaß; auch: Insumann.

In(ne)stehen: f. einsteigen 1 a; **b**.

Inter, der, das, — s; *Uv.*: Gefäß.

Inwärtig, *Ev.*: (selten) Ogß. zu auswärtig (s. **d**). //

inwärts, *Uv.*: nach innen. // **inwendig**, *Ev.*: f. Ogß. auswendig 1, — als *Uv.*, *Ev.* und sächliches *Hw.* (vgl.: das Innere);

veraltet auch als *Hw.* mit Genitiv oder Dativ = innerhalb. // **inwofern**, **inwoweit**: f. fern 2; weit 5. // **in(ne)wohnen**: f. einwohnen 1 b. // **Inwohner**: f. Einwohner. // **Inzicht**, die; — en: (vgl. Recht) Verbandsgrund in betreff eines Verbrechens (Indizium); Beschuldigung. // **Inzicht**, die; — en: 1) eine Zucht, bei der man immer nur Wesen derselben Masse sich miteinander begatten läßt; auch übertr. und bildlich. — 2) fehlerhaft statt Inzicht. // **inzwischen**, *Uv.*: in der Zwischenzeit, inbetween (s. **d**), dann auch — mit oder ohne das — als Bindewort.

Iper, die; — n: die schmalblättrige Ulme.

Iperden, *Ev.*: (veralt.) aus Erde (als Stoff) gefertigt, — heute gew. nur: aus gebrannter Tonerde (töbern, töpfern). // **irdisch**, *Ev.*: der Erde — im Ogß. zum Himmel — angehörig, als Bezeichnung des Vergänglichsten usw. (vgl. zeitlich, weltlich, sterblich); zum. auch noch statt erbig; dagegen veralt. statt irden und; auf der Erdoberfläche vorhanden, lebend (Ogß. mechtig). // **Irdischheit**, die; — en: das Irdischsein; das Irdische.

Irgend, veralgemeinerndes *Uv.*: uspr. = irgendwo (wie noch in der Fern. tendenz); jetzt meist in bezug auf Zeit, Ort, Art, eine Person, einen Ogßd. usw., das bloße Vorhandensein ohne jede nähere Bestimmung bezeichnend: 1) allein = irgendwie: Ist es irgend möglich?; Ist das irgend als neu zu bezeichnen?; kein Mensch, der nicht irgend festeln sollte; usw. — 2) mit unbestimmtem *Hw.* und unbestimmtem Geschlechtswort, *z. B.* (mit schwanfender Betonung): irgen wann, zu irgendeiner Zeit, zu einer Zeit, es sei, welche es wolle; irgendwo, an irgendeinem Ort; irgendwohin, = woher; irgendwie, auf irgendeine Art; irgendwer, = welcher, = was (irgend etwas), (=) jemand, = einer. Von irgendem gilt als *Wz.* in Ausdrücken gen: irgenwede, in Fragefällen daneben auch bloßes irgend: Galt du irgend Bekannte dort gesehen? — 3) im Anschluß an bezügliche Fürwörter und Bindewörter: Wer irgend anständig ist, tut das nicht, jeder nur einigermaßen (irgendwie) Anständige; Wenn er irgend anständig ist, tut er's nicht; Wie (wenn, sobald) irgend gekümmert wird, schilt er (vgl. 1). — 4) (selten) = ungefähr, etwa. // **irgend**, *Uv.*: irgendwo.

Irr(e), *Ev.*: vom rechten Wege (eig. und übertr.) abgehend oder ableitend, irrend, das Rechte verkehrend: 1) mit Zeitwörtern (meist mit ihnen verschmelzend): a) der Bewegung: Irregehen, = fahren, = reiten u. a., gehen usw. vom rechten Wege abkommen; Irre(führen), = leiten, daneben abkommen machen, abbringen; selten mit von zur Angabe dessen, wovon man abkommt, statt darauf zu bleiben oder sich ihm zu nähern: Sie sind vom Glauben irgegangen. — *Zuw.* auch nur: irstet, „hin und her wandern“. Die irre glugen in der Wäße... und fanden keine Stadt, da sie wohnen konnten. **Hf.** 107, 4; Irtegen irze, wenn sie nicht zu essen haben. **Hob** 98, 41; auch: Es geht irre [um], **puft.** / **b**) Irre sein, im Irrium, nicht das Richtige meinend; ferner: wirre, verwirrt, so daß man nicht weiß, woran man ist, was man zu tun hat (vgl. **o**); so auch: Irre werden, verwirrt; von dem, was man wollte oder sollte, abgelenkt, so daß man sich nicht zurechtfinden kann; unschlüssig, ratlos; nicht wissend, was zu tun oder woran man ist; An einen irre werden; so: Einen irremachen; Sich nicht irremachen lassen; vgl.: Einen irre schreien, durch Schreien irre machen; Irre stöhen, einen irrigen, falschen Schluß machen; Irre glauben, irrgläubig sein. / **c**) geistesabwesend, geistig gestört: Der steckerante rebet irre (phantasieren); Irre (im Kopf) sein, geiststure, milder Ausdruck für verrückt, so auch (s. **2a**): Ein irriger Mensch (häufiger: Ein Irre; Die Irren, dazu *z. B.*: Irrenanstalt; Irrenarzt; Irrenhaus, = häusler); ferner: Irren erwid, wie ihn ein Wahnsinniger hat; Irre Reden, Worte; Aus seinem irren Munde usw. — 2) als beigefügtes *Ev.*: a) irre feind (s. 1 b); **o**) irregehend (s. 1 a). / **b**) irreführend (s. 1 a), oft nahe grenzend an a: Auf irrem Wege, Pfad; auf irrer Bahn; Des Lebens labyrinthisch irren Lauf. **G.** — **3**) als *Hw.* (vgl. Irren), *z. B.*: Irrebeere, Tollbeere, Atropa belladonna; Irrebot, erattischer; Irrefahrt, vom rechten Wege ab, oder: lange hin und her; Irregang: a) vgl. Irrefahrt; b) labyrinthischer Weg; Irregarten, = gebäude, = gebüsch, mit Irregängen, Labyrinth; Irreigt: a) Irregläubiger; b) Spukgeist; übertr.: einer der irret und rufeloh umhergeht; Irregerinn, = stern; Irregerinde, Labyrinth; Irreglaube, falscher, f. Irrevere, irrgläubig (heterodox), Ogß.